



Noch heute führt die Museumsfeldbahn durch die Industriehallen der Zaunfabrik Hagmann.



Reger Andrang herrscht vor der Disco, die nicht nur nachts ein immenser Magnet ist.



In der einstigen Angestellensiedlung wird grosser Wert auf einen gepflegten Vorgarten gelegt. Dabei liegt immer wieder ein Schwatz drin.

Ursprünglich wurde in der fiktiven Region Tonerde abgebaut und in der ortsansässigen Fabrik weiterverarbeitet. Als die Qualität der Erde schlechter wurde, musste der Betrieb notgedrungen eingestellt werden. Zeugen aus jener Zeit sind die beiden alten Gebäude, die verrosteten Loren und das Kamin hinter dem Fabrikgebäude. Allerdings wurden in Zwischenzeit die Gleise von einem engagierten Verein teilweise neu verlegt und ein Teil des alten Rollmaterials restauriert. Die so restaurierten Fahrzeuge kommen als Touristenbähnchen wieder zum Einsatz. Ab und zu wird dieses auch von der Zaunfabrik Hagmann genutzt. Das Fabrikgebäude diente diversen Kleinunternehmen, bis es ebenfalls von der Zaunfabrik übernommen wurde. Nun wird im besagten Gebäude das Material für die Holzzäune vorbereitet und zugeschnitten.

Soeben ist allerdings Feierabend, und die Mitarbeiter haben es eilig, nach Hause zu kommen. Einzig Fritz füllt mit dem Hubstapler noch den Holzvorrat für den nächsten Tag nach, während alle anderen Angestellten bereits gegangen sind.

Hinten der Zaunfabrik steht die alte Mühle. Auch diese wird inzwischen neu genutzt. Vor Kurzem wurde darin eine Disco eröffnet, die, wie es scheint, sogar tagsüber rege besucht wird. Dies wohl nicht immer zur Freude der Anwohner, genauere Angaben darüber sind allerdings (noch) nicht bekannt. Gleichwohl handelt es sich bei der Fabrikstrasse 41-47 um ein ruhiges und beschauliches Fleckchen Erde. 